

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

272 (1.10.1919) Erstes und Zweites Blatt

Wegweiser
In Karlsruhe frei ins Haus
geliefert monatlich 1.00 Mk.
vierteljährlich 2.70 Mk., an
den Abgabestellen abgebolt
monatlich 1.50 Mk.
Auswärts am Postkassier
abgeholt 5.40 Mk. viertel-
jährlich, durch den Brief-
träger frei ins Haus ge-
bracht 6.45 Mk.
Einschubnummer 10 Pf.

Berlin, Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Mitterstraße 1.

Karlsruher Tagblatt

Anzeigen
Die Anzeigen-Abteilung
des Karlsruher Tagblattes
ist am 1. Oktober 1919
eröffnet worden.
Auf diese Weise
30% Erleichterung
erhalten die Anzeigen-
nehmer.
Anzeigen-Abteilung
bis 12 Uhr mittags
Kleinere Anzeigen (z. B. für
bis 4 Uhr nachmittags.
Anzeigen-Abteilung
Geschäftsstelle Nr. 203.
Karlsruhe, Mitterstraße 1.
Schriftleitung Nr. 201. 904

Badische Morgenzeitung **„Die Pyramide“** Badische Morgenpost
Mit der Wochenschrift

Gesamtdruck: G. & W. Müllerische Buchhandlung u. s. o., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner
Druck und Verlag: G. & W. Müllerische Buchhandlung u. s. o., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner
Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

116. Jahrg. Nr. 272. **Mittwoch, den 1. Oktober 1919** Erstes Blatt.

England am handelspolitischen Scheideweg.

Lloyd George hat für nötig befunden, seine große Unterhausrede über das wirtschaftspolitische Programm der Regierung durch die Veröffentlichung von Leitfäden zu ergänzen. Ihr Inhalt ist außerordentlich lehrreich. Es zeigt sich, daß prinzipielle Erklärungen in ihnen sorgfältig vermieden werden, weil die Regierung das Volk auf mittlerer Linie sammeln will. Eine schwere Aufgabe. Wie bei uns hat der Krieg auch in Großbritannien ein bedrohliches Aufschwellen der radikalen Arbeiterbewegung zur Folge gehabt. Dieser Bewegung steht aber eine kampffreudige, nationalistischer als ehemals gefundene Bourgeoisie gegenüber. Beiden will Lloyd George gerecht werden. Deshalb wird grundsätzlich das freihändlerische Prinzip den Arbeitern zuliebe, die naturgemäß gegen jede Vertiefung des Lebensunterhalts durch Schutzzölle sind, nicht aufgegeben; praktisch aber wird nicht nur merkantilistische, sondern auch wirtschaftsimperalistische Politik strengster Richtung getrieben.

Willkommenen Anlaß zur Verteidigung dieses Systems bietet die Schiffsraumnot. Die Regierung kann unter Berufung auf sie angeblich auf das Recht der Bewilligung von Ein- und Ausfuhr nicht ganz verzichten. Immerhin sind die bisher in Kraft gemessenen Einfuhrbeschränkungen seit dem 1. September zum Teil gefallen. Dafür sollen aber Bestimmungen, die rein protektionistischen Charakter tragen, zur Durchführung gelangen, weil — wie ganz offen zugegeben wird — Englands Industrie nicht stark genug ist, um jeglichem Wettbewerb des Auslandes gewachsen zu sein, und weil die Zahlungsbilanz wie Handelsbilanz so stark passiv geworden sind, daß nicht nur ernsthafte Volkswirter wie Lord Rosemere, sondern auch die Regierung ganz offen von der Gefahr eines drohenden Staatsbankrottes sprechen.

Die Angst vor der deutschen Industrie fordert angeblich ein Gesetz gegen Dumping. Aber Deutschland muß hier wieder einmal für andere herhalten. Denn nicht mehr die deutsche Industrie wird gefährdet, sondern die amerikanische, mächtig gewachsene Ausfuhrfähigkeit. Lloyd George, der vor dem Kriege bereits durch die bekannte Patentbill den Kampf gegen die Verschleierung ausländischer Waren nicht ohne Erfolg aufgenommen hat, will mit diesem neuen Gesetz sein Werk krönen. Dumping aber können nur Länder treiben, die ein selbstgefügtes Hochschutzzollsystem haben, das ihnen ermöglicht, für die billigen Auslandspreise einen Ausgleich durch Preisausschläge im Inland zu suchen. Das trifft auf Deutschland nicht mehr zu; wohl aber auf die Vereinigten Staaten, die im Vergleich mit den gewaltigen Ausfuhrorganismen zu schaffen. Vor Deutschland indes soll ein besonderes Gesetz schütten, da Großbritannien die ausfuhrfördernde Wirkung des niedrigen Valutastandes fürchtet. Das Board of Trade wird daher ermächtigt sein, ein Verbot der Einfuhr aus Ländern mit niedrigem Kursstand zu erlassen, wenn infolge der Valuta-Waren unter dem englischen Produktionspreis verkauft werden könnten. Mit anderen Worten: es kann eigentlich jeder deutsche Import abgewehrt werden. Daß hiervon Gebrauch gemacht wird, kann kaum einem Zweifel unterliegen, da das enge Zusammenarbeiten von Regierung und Industrie durch Übernahme führender Praktiken in die Kriegsjahre allgemein dazu führte, die Regierung den Wünschen der Industrie gefügig zu machen.

Soweit die Abwehr. Daneben aber sollen ausgesprochene Erziehungsmassnahmen treten. Lloyd George erklärt, daß bestimmte Industriegruppen, die er Schlüsselindustrien nennt, eines besonderen Schutzes bedürfen. Er versteht darunter Betriebe, von denen wichtige Teile der verarbeitenden Industrie abhängig sind oder solche, die schnell auf Kriegsarbeit umgestellt werden können. Das sind z. B. die chemische, die optische und die Spielwarenindustrie. Um aber diese Maßnahmen den noch immer breiten Schichten des freihändlerisch gesinnten Volkes mündgerecht zu machen, erhält das Gesetz ein nationalökonomisches und konsumentfreundliches Mantelkleid. Nationalökonomisch, als zur Begründung auf die Kriegserfahrungen und Englands gefährdete inzulare Lage hingewiesen wird; verbraucherfreundlich, weil Vorzüge getroffen werden sollen, daß keine übermäßigen Gewinne durch den staatlichen Schutz zum Nachteil der Allgemeinheit erzielt werden.

Die Wettbewerbsfähigkeit der britischen Volkswirtschaft soll durch wichtige organisatorische Maßnahmen gefördert werden. Dazu gehört vor allem das Mittel der Standardisierung. Der Krieg hatte Großbritannien gezwungen, auf schnellstem Wege mit amerikanischer Hilfe den Uebergang zur Serienfabrikation zu suchen. Das ist bereits in großem Umfang gelungen. Da der größte Teil der gesamten Arbeiterschaft im Felde stand, mußten Frauen und Kinder zur Arbeit herangezogen werden. Hierdurch wurden die bis dahin allmächtigen Gewerkschaften ausgeschaltet, und

eine starke Radikalisierung der Arbeiterschaft trat ein. In dieser Wandlung ist die Ursache für alle sozialen Schwierigkeiten, unter denen Großbritannien jetzt zu leiden hat, zu suchen. Sie ist aber auch der Anlaß, die Typisierung der Fabrikation möglichst zu fördern, weil die Regierung auf diesem Wege schnelle Steigerung der Erzeugung zu erreichen hofft, die ihrerseits wieder zur Herabminderung der Arbeitslosigkeit führen soll. Versteht man die von Lloyd George vertretene Wirtschaftspolitik auf eine

Im Reichstagsgebäude.

S. Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:
Einfach, merklich hat gestern die Nationalversammlung ihre Plenartätigkeit in dem Berliner Reichstagsgebäude aufgenommen. Draußen leuchtete die Herbstsonne und drinnen schwebte durch alle Räume ein leichter Windhauch, der aber, wie die Diener uns freundlich belehren, sich sehr bald völlig verflüchtigt haben wird. Ah, wenn nur alles, was unser deutsches Dasein seit dem letzten verhängnisvollen Herbst zerbrochen, verdunkelt und beschmutzt hat, so leicht wieder vergessen und gut gemacht werden könnte, wie der Unrat, den die Revolutionsjohndates in das Parlamentshaus gebracht hat! Ohne Sang und Klang bei mäßiger Beteiligung, bei leeren Tribünen und einer Tagungsordnung, auf der außer einer nebensächlichen Gesetzesvorlage nur kleine Anfragen standen, wurde also die Berliner Tagung eröffnet.

Wir alle wünschen mit dem Präsidenten Fernbach, daß sie gegenwärtig sein möge. Freilich aber erwarten wir auch, daß sie nicht über Not und Gebühr hinausgezogen wird, weil nach den Erörterungen und Erfahrungen, die das deutsche Volk in den 9 Monaten nach den Wahlen zu dieser Nationalversammlung durchgemacht hat, der demokratische Volkswille unbedingt sich durch Neuwahlen neu erklären muß. Wir wollen auch nur herzlich wünschen, daß der Nachruf, den Präsident Fernbach gestern Friedrich Naumann halten wollte, nicht zugleich sich als wehrmühtiges Dmen für die Tagung erweise. Er sagte mit wenigen und richtigen Worten, was dem Parlament und uns allen mit Naumann dahingegangen ist. Aber die Trauer um den Toten ist deshalb doppelt herb, weil man daran denkt, wie selten die Männer seines Ranges und seiner hochgemuten weltlichen Menschlichkeit in der deutschen Volksgeschichte geworden sind. Am schwersten ist der Verlust für die Demokraten gerade jetzt, wo sie sich anstehen, wieder in die Regierung einzutreten und wo das moralische Schwergewicht und die sachliche Hingabe einer Persönlichkeit wie Naumann besonders wertvoll wäre. Man hat nach den vorgelegten Besprechungen Herrn Schiffer mit der Regierung von der getriggen Fraktionsbildung ein entscheidendes Ergebnis erwartet, doch sind die Beschlüsse, wie wir hören, wieder aufgehoben worden. Man glaubt auf heute oder morgen. Die Personalfragen haben sich offenbar als schwieriger erwiesen, als man zuerst angenommen, was vielleicht nicht ganz ohne Zusammenhang mit den verschiedenen politischen Schattierungen innerhalb der Partei ist. Dann aber dürften Mitteilungen über die Stimmung innerhalb der Parteifreie des Landes trotz der Zustimmung der Delegierten auf der letzten Berliner Parteikonferenz von neuem nachdenklich gemacht haben. Herr Eraberger hat zwar mit der ihm zu Gebote stehenden Beharrlichkeit die Demokraten in der Regierung willkommen geheißen und ein jedes mögliche Gegenkommen in Aussicht gestellt. Aber die Wehrheit der demokratischen Wähler im Lande will von ihm und seiner Finanzpolitik nun einmal gar nichts wissen. Da die rechtsstehenden Parteien so wie so infolge der allgemeinen Entkaufung an Anziehungskraft gewonnen haben, dürfen solche Stimmungen von der Parteileitung nicht übersehen werden. Auf der anderen Seite hält die Partei es aber für unbedingt erforderlich, daß gerade für die nächsten Monate die Basis der Regierung und ihre Autorität gewahrt wird, und daß durch den Eintritt der Demokraten eine Versöhnung zwischen Mehrheitssozialdemokratie und Zentrum und dem heute zumeist in mehr oder minder heftigen Opposition stehenden Bürgerturn angebahnt wird. Kann doch nur auf diese Weise Ruhe und Ordnung im Innern gesichert und der Entente der Vorwand zu weiteren nachsichtigen Einmischungen entzogen werden.

Die letzte brutale Forderung der Entente noch gewaltsamer Zurückziehung der rentierten deutschen Truppen in Ruroland zeigt das Mißtrauen gegen jede deutsche, noch so kleine militärische Kräfteansammlung und zeigt, wie unerbittlich der Wille der Gegner ist, jede solche vermeintliche Gefahr rücksichtslos zu unterdrücken.

Der Arbeitsplan.

Berlin, 30. Sept. (Wolff.) Der Aelterenrat der Nationalversammlung hielt heute eine Sitzung ab, um die Geschäftsliste zu beraten. Es sollen die Interpellation Seize über die Valutafragen und die Interpellationen der Demokraten über die Kleinwohnungsfrage zur Behandlung kommen. Weiterhin soll der Bericht des Hauptauschusses über die Zukunft unseres Seereschiffes zur Erörterung gestellt werden. Wenn die Erörterungen zum Haushaltsplan vollständig eingeleitet sind, sollen diese bis 31. Oktober fertiggestellt werden. Die erste Sitzung der Regierung soll im nächsten Monat während der Pause, die am 21. Oktober auf drei bis vier Wochen eintritt, weiterbehandelt werden. Ueber die Erörterung der Steuererlasse konnte noch kein Beschluß gefaßt werden. Wegen der ungenügenden Jahresverbindungen werden die Montage und Samstag nicht freigelassen werden.

Der Notetat.

Berlin, 30. Sept. (Wolff.) Der Nationalberjammlung ist heute der Notetat vorgelegt, in dem u. a. 1.033.334.000 Mk. zur Verwendung von Kriegserzeugnissen und sonstigen Angelegenheiten und zum Betrieb des Reichs und der Reichsbehörden, sowie für das Kommando der Schutztruppen, sowie 15 Millionen Mk. für die Durchführung des Friedensvertrages, insbesondere für den Wiederaufbau sowie für sonstige Aufwendungen aus Anlaß des Krieges. Der Notetat wurde in der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses angenommen.

kurze Formel zu bringen, so wird man sie als einen Kompromißversuch bezeichnen müssen. England sucht neue Wege des Protektionismus. Das Wagnis, Kolonie und Mutterland mit einem Zolltarif einheitlich zu gürteln, ist zu groß, als daß es in diesem Stadium der Entwicklung verjagt werden dürfte. Ueberdies mögen die zollpolitischen Assimilationsversuche des benachbarten Frankreich abschreckend gewirkt haben. Vergleicht man indessen den jetzigen Stand der britischen Wirtschaftsgesetz-

Der große Verkehrsstreik in England.

Der deutsche Metallarbeiterstreik ist etwas sehr Ähnliches. Aber er ist fast ein Kinderpiel zu nennen gegen den Generalstreik der englischen Eisenbahner. Dieser Ausfall brach Freitag Mitternacht voriger Woche aus. Er umfaßt nicht nur sämtliche Bahnstrecken des Vereinigten Königreichs, sondern auch alle Straßenbahnen und die Londoner U-Bahn und U-Bahnlinien. Die Angestellten aller dieser Betriebsanstalten sind Mitglieder des Nationalverbandes der Eisenbahner. Mit diesem Verbande eingetragene sind die vereinigte Gewerkschaft der Lokomotivführer und Seiger. Man rechnet, es sind 100.000 Eisenbahnangestellte. Diese 100.000 können ganz England in Fesseln schlagen, auch wenn die beiden anderen Gruppen des parlamentarischen Dreiecks, nämlich 250.000 Transportarbeiter und 80.000 Bergarbeiter, nicht in den Streik eintreten.

Der Streik kann katastrophale Folgen haben. In den Häfen sind gewaltige Lebensmittelmengen aufgehäuft, die das Ausland nicht verschifft werden können. Seine Löhne kann jetzt herabgesetzt werden. Die Kohlenzufuhr ist unterbrochen. Auch der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen nach Holland ist ins Stocken geraten. England hat schon manden wirtschaftsstörenden Zeitsfrei im Verkehrsleben durchgemacht, aber eine solche allgemeine Generalaktion noch nicht. Man steht vor der schmerzhaften Entscheidung, ob man sich dem Streik widersetzen will, oder es ihm beizugeben, daß die Regierung erklärt, man müsse jetzt wohl zur Ratifizierung der traurigen Kriegszeit zurückkehren. Jüder, Sped., Margarine und Fleisch sollen in den Städten sofort beschlagnahmt und vorrätig bereit werden. Der Lebensmittelkontrollrat ist wieder in seine volle Herrschaft eingeleitet und hat mit der Verordnung von Höchstpreisen begonnen.

Niedrigere Ausmahlung des Brotgetreides.

Berlin, 30. Sept. (Wolff.) Die schon während der Sommerzeit vielfach dringend verlangte niedrigere Ausmahlung des Brotgetreides, die ein wohlfeileres und bekömmlicheres Brot ergeben wird, wird nach Auskunft bei der Reichsbrotstelle von Mitte Oktober ab verwirklicht werden. Während bisher Roggen und Weizen eine Ausmahlung von 94% erlitten, wird der Roggen nach dem 15. Oktober nur zu 82% und der Weizen zu 80% ausgemahlen werden. Bei Getreide erfolgt die Verabreichung bis zu 75%. Es ist klar, daß die Folgen der niedrigeren Ausmahlung sich nicht gleich am 16. Oktober in Gestalt eines besseren Brotes bemerkbar machen können. Vielmehr müssen die vorkommenden und bis zum 16. Oktober ausgemahlene Weizenmehle zunächst aufgearbeitet werden. Je nach dem Umfang der Vorräte von 94%igem Mehl kann in den einzelnen Kommunalverbänden das bessere Mehl erst einige Zeit früher oder später an den Käufer geliefert werden. Die wesentliche Qualitätsbesserung des Brotes ist natürlich auch auf die Getreideausmahlung zu setzen, die ohne Einfluß, was auch noch der gegen das Vorkauf höhere Getreidepreis und sonstige Erhöhung der Löhne (Kohlen u. s. w.) treten. Da es nicht möglich ist, die Differenz zwischen dem jetzigen und den künftigen Preisen gänzlich aus Reichsmitteln zu begleichen, wird sich eine Erhöhung des Brotpreises nicht umgehen lassen.

Die Volksabstimmung in Luxemburg.

Verfaßtes, 30. Sept. Nach einem Privattelegramm des „Echo de Paris“ aus Luxemburg waren bis gestern nachmittags 8 Uhr folgende Abstimmungsresultate des Referendums bekannt: Für Großherzogin Charlotte 11.504 Stimmen, für die Republik 3978 Stimmen, für die Kolonisation mit Frankreich 12.986 Stimmen, für die Kolonisation mit Belgien 3.848 Stimmen. Das endgültige Resultat wird erst festgelegt werden.

Birkenfeld und Pfalz.

Mannheim, 30. Sept. (Wolff.) Die Pfalzentrale meldet: Bei dem Birkenfelder Raifsch waren bekanntermaßen die Landauer Hochverräter Dr. Saak und Gaarsdorf hervorgetreten beteiligt. Auf Verreiben des Majors Vastiani soll nun der bekannte Raifschhausbesitzer Gaarsdorf in der nächsten Zeit in Birkenfeld hinführen eine Anstaltsreise für die bevorstehenden Wahlen unternehmen. Man erhofft in den Kreisen der Saak u. Gen. von dieser Anstaltsreise einen großen Erfolg für den Anschluß von Birkenfeld an die anstehende Republik Pfalz. Die Birkenfelder Jugendrepublik soll also als Sprungbrett für die Pfälzer Hochverräter dienen. Man erhofft daraus, daß die französische Verwaltungsbehörde nach wie vor den Gaarsdorf offiziell unterstützt, obwohl sie von der Verurteilung dieses Mannes eingehend Kenntnis hat. Den Birkenfeldern ist zu raten, sich bei den Wählern über die kriminellste Vergangenheit des kommenden Aufklärungspostens zu informieren.

Schließung des Hydepart.

Amsterdam, 30. Sept. Nach Meldung des „Telegraaf“ wird der Hydepart in London, der als Depot für Rotor und Kammeron eingerichtet wird, jetzt für das Publikum vollständig geschlossen. Die Säfen von Cardiff, Swansea und Newport sind blockiert. In Newport ist der Verkehr vollständig lahmgelegt. Der in England vorhandene Lebensmittelvorrat reicht für etwa 14 Tage.

Folgen des Ausstandes.

b. Amsterdam, 30. Sept. Englische Briefmedien treffen mit großer Verbitterung ein. Die englischen Zeitungen erwidern nun in ganz neuem Umfang. Aus den Berichten über die Streikläge geht hervor, daß die Allgemeinheit das Vorgehen der Eisenbahner scharf verurteilt. Die Regierung hat die Öffentlichkeit abeten, arbeitslose Scharlarkeit in der Benutzung der Verkehrsmittel walten zu lassen. Telegramm und Telefon dürfen nur in den allerdringendsten Fällen in Anwendung genommen werden.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 10 Seiten.

Deutsche Nationalversammlung.

(Eigener Drahtbericht.)
m. Berlin, 30. Sept.
Gründung der Sitzung um 3.20 Uhr. Der Präsi-

Das Haus hatte sich den Eiden erhoben.
Auf der Tagesordnung stehen zunächst An-

Der Notetat wird in allen drei Lesungen er-
lebt und angenommen.

Der Notetat wird in allen drei Lesungen er-
lebt und angenommen.

Der Notetat wird in allen drei Lesungen er-
lebt und angenommen.

Der Notetat wird in allen drei Lesungen er-
lebt und angenommen.

Der Notetat wird in allen drei Lesungen er-
lebt und angenommen.

Der Notetat wird in allen drei Lesungen er-
lebt und angenommen.

Die Debatte über die Entwaffnung Deutschlands.

Paris, 29. Sept. (Gagab.) Die Friedenskommission
der Kammer hat endgültig folgenden Wortlaut des

Das deutsch-englische Clearinghaus.
(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 30. Sept. Ueber die angeblich ab-

Die Räumung der Randstaaten.
(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 30. Sept. Reichswehrminister Noske

Ablösung deutscher Truppen.
(Eigener Drahtbericht.)
Mitau, 30. Sept. (Wolff.) Russische Trup-

Die Blockade des baltischen Russlands.
Verfaßt, 29. Sept. (Wolff.) Die Vertreter der

Der Antisemitismus in Oesterreich.
Wien, 30. Sept. (Wolff.) Wie die „Reichspost“

Die Blockade Jumes.
(Eigener Drahtbericht.)
Bern, 30. Sept. (Wolff.) Aus Romine seien

Italien.
Die Auflösung der Kammer in Mailand.
Bern, 30. Sept. Die Wahlen sind zum 10. O-

Die Zwischenfälle in der italienischen Kammer.
(Eigener Drahtbericht.)
ab. Rom, 30. Sept. Gestern ist in der Deputierten-

Die deutsche Republik.

Die Demokraten und die Regierung.
Die beiden demokratischen Hauptblätter Berlins

Die Demokraten und die Regierung.
Die beiden demokratischen Hauptblätter Berlins

Gegen die Filmzensur.
(Eigener Drahtbericht.)
Düsseldorf, 30. Sept. (Wolff.) Auf der am 24.

Unsererordentliche Teuerungszulagen für die wirt-
schaftsberechtigten Staatsbeamten.
(Von unfr. Stuttgarter Korrespondenten.)

Die politische Krise in Bayern.
(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.)

Die politische Krise in Bayern.
(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.)

Die politische Krise in Bayern.
(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.)

Die politische Krise in Bayern.
(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.)

Die politische Krise in Bayern.
(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.)

Der Ausfall der Generalynodalen-
wahlen

brinat trotz des unehrerlichen Rückgangs der libera-
len Stimmen ebenfalls keine Leberaufnahme. Bei

Demerkenswert ist, daß alle Richtungen der Evan-
gelischen Kirche, nachdem diese infolge des Ab-

Eine empfindlichere Schädigung hat die kirchlich-
liberale Vereinigung durch den vor einigen Mo-

Die Generalynodalenwahlen.
Am Nachfolgenden teilen wir weiter folgende Ein-

Table with 4 columns: Landesb., Liberal, Proit., Vera. and rows for various regions like Breiten, Kreibitz, etc.

Table with 4 columns: Landesb., Liberal, Proit., Vera. and rows for various regions like Breiten, Kreibitz, etc.

Aus den Parteien.
Demokratische Gemeindevertreterkonferenz in

Aus den Parteien.
Demokratische Gemeindevertreterkonferenz in

zu der Tagesordnung Stellung nehmen müßten. Des weiteren lenkte der Redner die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die soziale Lage der Wohnungsgesuche und eine weitberühmte Einrichtung der Schulverhältnisse, soweit dies in den Verhältnissen der Gemeinden liegt. In der Schule sei der geeignete Platz, um mit der Bewirtlichung des Grundbesitzes: „Freie Bahn dem Künftigen“ zu beginnen. Gemeindevorstand Morloß begrüßte es, daß es der Partei gelungen sei, das Schlußkompromiß zwischen Sozialdemokratie und Zentrum im Bildungsbereichlichen Sinne zu beeinflussen. Gemeindevorstand Frey-Oberheim begrüßte die Veranlassung der Gemeindevorstandskonferenz, die im Interesse aller Beteiligten werden möge. Die Versammlung stimmt diesem Antrag beifällig zu. Gemeindevorstand Vogel-Mühlstein teilt mit, wie in seiner Gemeindevorstandung zu allgemeiner Zufriedenheit gearbeitet werde. In der weiteren Aussprache, an der sich Reichsamtvolk Morloß, Stadtkämmerer, Ingenieur Röhne und Walter-Oberheim beteiligten, wurde Stellung genommen zum Eintritt der Partei in die Reichsregierung. Gegen eine kleine Minderheit fand schließlich eine Resolution des Parteisekretärs Röhneholer Annahme, die diesen Eintritt grundsätzlich aufhebt in der Voraussetzung, daß die Grundzüge der Partei im neuen Kabinett wirkungsvoll zur Geltung gelangen. Die Minderheit hatte sich für eine mehr absehbare Stellung der Partei in dieser Frage ausgesprochen. Parteisekretär Röhneholer hatte die Resolution hauptsächlich damit begründet, daß das Wohl des Vaterlandes dem Parteiinteresse unter allen Umständen vorangehe, und daß in diesem Sinne die Mitarbeit der Vertreter des demokratischen Bürgerrechts an der Regierung auf die Dauer nicht zu entbehren sei.

Die Fortsetzung der demokratischen Gemeindevorstand in Weinsheim war von 6 Gemeindevorständen und 21 Gemeindevorordneten besucht und wurde von Professor Keller geleitet. Das Referat hatte Landtagsabgeordneter und Stadtrat Vogel-Mannheim übernommen, der ebenfalls über die Gemeindevorstandung sprach. In der Aussprache vertrat Gemeindevorstand Freudenberg-Weinsheim auf die wachsenden Kosten der Gemeinden, denen gegenüber die Defizitumlagen der Gemeinden bedrückt seien. Es läge im Interesse der kommunalen Finanzpolitik, wenn sich die Partei für die finanzielle Selbstverwaltung der Gemeinden einsetzen würde. Ma Vogel weist demgegenüber hin, daß die Partei, wenn auch die Entwicklung auf finanzpolitischen Gebieten dahin geht, daß die von den Gemeinden erhobenen Steuern an das Reich abgegeben werden sollen und den Gemeinden ein Betrag von etwa 30-40 Proz. verbleibt. Rechtsanwält Dr. Sedemann ist der Ansicht, daß die Sozialdemokratie nicht bedacht habe, daß sie vielmehr mit Schuld an der mangelnden Selbstverwaltung sei. Nach einem zusammenfassenden Schlußwort des Abg. Vogel wurde die Versammlung aus der die Teilnehmer eine Fülle von Anregungen und Beschlüssen mit nach Hause nahmen, geschlossen.

Aus Baden.

Amliche Nachrichten.

Ernennungen, Beförderungen usw.

Das Staatsministerium hat nach erfolgtem Einverständnis mit dem Erzbischof Ordinariat den päpstlichen Vikarverweser Dr. Ernst Wolf in Ennen zum Sekretär beim Kard. Oberbischöflichen ernannt. Das Staatsministerium hat beschlossen, den Geheimratskanzler Fritz Walter von Bad zum Professor am Gymnasium in Weinsheim zu ernennen. Das Justizministerium hat den Justizsekretär Friedrich Weid beim Oberlandesgericht in diesem Ministerium und den Justizsekretär Friedrich Schod beim Amtsgericht Karlsruhe zum Oberlandesgericht verleiht. Das Staatsministerium hat am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt: Günter von Bad zum Professor in Weinsheim, Bahnhofsinspektor Joseph Martin in Weinsheim, Rechnungsrat Johann Schöb in Karlsruhe, Rechnungsrat Theodor Krummel in Karlsruhe, Oberhaltungsinspektor Edward Kettich in Weinsheim und Rechnungsrat August Weis in Karlsruhe.

Tagung der Genossenschaften der Kaufleute.

Man schreibt uns: Der Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften, e. V. Berlin, dem fast sämtliche Einkaufsgenossenschaften der Lebensmittelmittelhändler im Deutschen Reich angehörend sind, hielt vor einigen Tagen in Bittenberg seinen 11. ordentlichen Verbandstag ab. Dem Vorstandsbereich ist besonders das starke Anwachsen der Genossenschaftsbewegung bei den Kaufleuten zu entnehmen. Dem Verband sind allein in den Monaten dieses Jahres mehr Genossenschaften beigetreten, wie in drei Jahren vorher zusammen. Der Umfang der einzelnen Genossenschaften ist ebenso wie die Mittelvermehrung und das Geschäftsvolumen stark gewachsen. Der Verbandstag sprach sich für eine einheitliche Hochhaltung des Grundlages der Barzahlung im Geschäftsverkehr der Genossenschaften aus, und erklärte sich auch für die Notwendigkeit einer gemeinsamen öffentlichen Kampagne der Mitglieder der Genossenschaften.

Scharfe einmütige Stellung nahm der Verbandstag gegen die Behandlung, die den Genossenschaften der Kaufleute durch die Behörden bei vielfach autell wird. Er lenkte die Aufmerksamkeit der Nichtadmittierten, die von Reichsbehörden dem Genossenschaftlichen Zusammenhalt der Kaufleute gegenüber beliebt wird, und verlannt, daß die Genossenschaften der Kleinbändler von den Behör-

den ebenso zur Mitarbeit und Beratung herangezogen werden, wie andere Kaufmannskreise der Genossenschaften, der Klein- und der Großhändler. Auch das freigelegene Reichsamt vielfach an Einkaufsgenossenschaften nicht abzugeben werden. Brandmarkt der Verbandstag mit Unterstützung. Er verlangte, daß die Genossenschaften ebenso beliefert werden, wie jeder andere Großhändler.

Zur Werbung des Kleinbändlerverbandes soll dahin amirt werden, daß jeder Kleinbändler eine geeignete Buchführung hat. Der Verbandsvorstand soll eine solche Buchführung herausbringen und für Annahme besorgen sein.

Am Rufammenbau mit der Tagung des Verbandes fand die Rahmversammlung der Zentral-Kreditkassen Gbfa der Genossenschaften statt, sowie der Zentral-Einkaufsgenossenschaft des Verbandes. Namentlich diese hat unter der Anwesenheit der Reichsamtvolk Morloß, Stadtkämmerer, Ingenieur Röhne und Walter-Oberheim teilgenommen, wurde Stellung genommen zum Eintritt der Partei in die Reichsregierung. Gegen eine kleine Minderheit fand schließlich eine Resolution des Parteisekretärs Röhneholer Annahme, die diesen Eintritt grundsätzlich aufhebt in der Voraussetzung, daß die Grundzüge der Partei im neuen Kabinett wirkungsvoll zur Geltung gelangen. Die Minderheit hatte sich für eine mehr absehbare Stellung der Partei in dieser Frage ausgesprochen. Parteisekretär Röhneholer hatte die Resolution hauptsächlich damit begründet, daß das Wohl des Vaterlandes dem Parteiinteresse unter allen Umständen vorangehe, und daß in diesem Sinne die Mitarbeit der Vertreter des demokratischen Bürgerrechts an der Regierung auf die Dauer nicht zu entbehren sei.

„Badische Gewerbebücher.“

Die Neuerscheinung der Namen der Badischen Landesbibliothek (früher Hof- und Landesbibliothek) und der Bibliothek des Landesgewerbeamts hat zu häufigen Verwechslungen geführt. Um die sich hieraus ergebenden Unzutrefflichkeiten künftig zu vermeiden, hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß die Bibliothek des Landesgewerbeamts von jetzt an die Bezeichnung „Badische Gewerbebücher“ zu führen hat. Aufschriften und Bindungen sind daher künftig an die Badische Gewerbebibliothek in Karlsruhe zu richten. (Amlich.)

Schweigen, 30. Sept. Der wegen schweren Diebstahls und Mordversuchs in Untersuchungshaft festgesetzte Leonhard Ochs aus Pfaffenbrunn, der aus dem Gefängnis entflohen war, schoß sich bei seiner Wiederberufung eine Kugel durch den Kopf und war sofort tot.

rr. Mannheim, 30. Sept. (Eia. Drahtbericht.) Ein folschwerer Aufammenitok ereignete sich dieser Tage in Ludwigsbad vor der Miltfabrik amischen der vor dem Einanua postierten Wache und Arbeitern. Ein Arbeiter hatte bei Schichtwechsel im Gedränge den patronisierenden Posten angetroffen. Es kam zu einem Wortwechsel. Die sich vor dem Fabrikneinana stauende Menschennenge wurde immer ärdrer und schließlich ließ der Wachtommandant auf die Menge schießen. Es sollen hierbei 2 Personen verletzt und mehrere verletzt worden sein, auch einige französische Soldaten sollen über angetroffen worden sein. Genaue Einzelheiten sind nicht zu erfahren, weil die Reaktionen offenbar unter Einwirkung der Angst nicht vollständig. Anfolge dieses Vorfalls ist die Wache unter der Arbeiterhülle der Miltfabrik, die die Befestigung der umliegenden Wache vor der Fabrik eventuell durch einen Streik erlangen will.

rr. Mannheim, 30. Sept. (Eia. Drahtbericht.) Am Montag ist der 6. Kriesseseanaentransport in Stärke von 1206 Mann im Durchmarsch aneetroffen. Die Leute stammen aus den Kriesseseanaentransporten 248, 264 und 269. Es handelt sich diesmal meist um Leute aus Norddeutschland. Das Lager beherbergt zurzeit 5000 Heimaerkehrte. In zwei Sonderzügen und an die Kursätze aneanchante Sonderwagen erfolgte heute die Weiterreise des dieser Tage einetroffenen 3. Transports.

Freiburg, 30. Sept. In dem Eisenbahnunfall am Sonntag erlitten wir noch: Gegen 8 Uhr morgens setzte plötzlich dichter Nebel ein, der eine Beobachtung auf weitere Strecken unmöglich machte. Aus diesem Grunde ist es wohl zu erklären, daß der Lokomotivführer des von Karlsruhe kommenden Personenzuges, der kurz vor 9 Uhr hier eintrifft, das auf fast stehende Einfahrtssignal überfuhr. Da der Führer aber beim Vorbeifahren das Signal noch erkannte, konnte er die Bremsvorrichtungen noch in Tätigkeit setzen, wodurch der Anprall erheblich abgemildert wurde. Der eigentliche Unfall ereignete sich nach Waldkirch abgehende Zug hatte Verpätung und kreuzte unmittelbar hinter dem Hauptbahnhof das von dem Offenburg Zug verkehrte Gleis. Die Lokomotive dieses Zuges erreichte die letzten 2 bis 3 Wagen und brüllte sie auf die Höhe, wobei der letzte Wagen, der Gepäckwagen, beinahe vollständig in Trümmer ging, während der untere Wagenkasten des vorderen Wagens vollständig aufgerissen wurde. Die Beschädigungen der Leichtverletzte rühren in der Hauptsache von Glassplittern her. Die Verletzten wurden in die hiesige Klinik überführt. Untersuchung ist eingeleitet. Der Eisenbahnverkehr erlitt nur ganz unbedeutende Störung.

Ueberlingen, 30. Sept. Geh. Rat Prof. Dr. Schottelius aus Freiburg, der sich einige Tage hier aufhielt, wird seit über einer Woche vermisst.

Konstanz, 30. Sept. In einem hiesigen Kriminalfall ist der Betrag von 30.000 Mk. fast durchweg in Papiergeld, geklopelt worden. Ein Verdächtiger wurde verhaftet, das geklopelte Geld aber noch nicht gefunden. — Der Schmutz mit Schweizerfrumpen an der Grenze steht gegenwärtig in voller Blüte. Im Walde bei Wülflingen fand man unter Laub versteckt 15 Säcke mit Schweizerfrumpen gefüllt. Die Schmutzgerätschaften konnten nicht gefast werden. Durch diesen Schmutz allein ist die Zollbehörde um annähernd 100.000 Mk. Zollgeld betrogen worden.

Nachträgliches zum 2. Gau-tag des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten.

Aus der Fülle der Anträge, die der sozialpolitischen Kommission zur Bearbeitung vorlaa, acht hervor, daß auf diesem Gebiete noch die größte Arbeit zu leisten ist und noch sehr vieles im arnen liegt. Hier wäre zu erwähnen die Neubearbeitung des Mannschaffsberichts und die Hinterbliebenenberichts. Die Verschleppung der Rentenverfahren ist ein Kapitel, worüber Hände gefahren werden könnten. Die Vertreter des Versorgungsamtes Major Varentzky und Herr Dr. Ufer hatten Gelegenheit genommen, sich dazu zu äußern: sie erwähnten, was in ihren Kräfte liegen würde, würden sie aufwenden, um eine Besserung zu erreichen, aber in allen Fällen könnte das nicht erreicht werden. Demgegenüber stellte der Referent der sozialpolitischen Kommission fest, daß es doch möglich sei, die Rentenverfahren schneller zu erledigen, aber der langsame militärische Geist würde auch heute noch diesen Stellen anhaften.

Des weitern sind noch sehr viele Mängel in der Versorgung mit Schutzwert, Unterwäsche, Kleider und Sandalinen den Anbitterten zu berechnen. Hierzu laaen die verschiedenen Anträge vor, und sie wurden zum Teil der Gauleitung und Bundesleitung zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Weiter haben verschiedene Anträge zur Verbesserung der Ernährung, der Unterhaltung und der Bekleidung der Hinterbliebenen entprechenden Maßnahmen zu ergreifen. Auch Entlassungsanträge zu jedem Kriegsbeschädigten zu geben. Der § 36 des Mannschaffsberichtsberichts ist es nur ausgemerzt worden.

Ein weiterer Antrag verlangt die Anrechnung der abgeleiteten Kriesseseanaentzeit bei der staatlischen Invalidenversicherung nicht in der zweiten Klasse § 1393, sondern doppelt, von dem Grundab auszugehen, daß auch den Beamten die abgeleitete Kriesseseanaentzeit bei der Pensionierung doppelt zur Anrechnung kommt, daher ist es ein Akt der Billigkeit, daß den verbleibenden Kriesseseanaentnehmern die abgeleitete Kriesseseanaentzeit doppelt anerechnet wird. Zur Unterstützung dieses Antrages soll ein innaes Zusammenarbeiten mit sämtlichen Gewerkschaften und Parteien herbeiführt werden.

Auch auf dem Gebiet der Wohnungsnote wurden die verschiedenen Beschwerden und Wünsche vorgebracht. Bei dem Ausau sei den Ausnaenen in schönen Worten das Wohnen in den Kriesseseanaentstätten ausgemerzt worden, heute ist nichts mehr davon zu hören; aber diese Forderung würde die Kriesseseanaentdiäten und Kriesseseanaentrenten nach wie vor erhöhen. Ein Sammerantrag der Verhandlungen war die Verlegung der Kriesseseanaentrenten in die Kriesseseanaentrenten und Waisen. Hier kamen die schärfsten Kräfte zur Sprache. Die anmelenden Hinterbliebenen stellen verschiedene Forderungen auf, die schnellstens eine Besserung der traurigen Lage dieser Opfer des Krieges herbeiführen sollen. Als kleiner Vorschlag ist die Mitteluna anusehen, die gemacht wurde, daß das Reich nach lanam Drängen von teiten des Reichsbundes 100 Millionen zur Förderung der arbeitslosen Not zur Verfügung gestellt hätte.

Die Hinterbliebenen gelosten weiter: sie wollten Hand in Hand mit den Kriesseseanaentdiäten zur Besserung ihrer Lage der Kriesseseanaentdiäten in dem tonangebenden Reichsbund und der Kriesseseanaentdiäten, Kriesseseanaentnehmer und Kriesseseanaentrenten treu zur Seite stehen.

Aus dem Wirtschaftsleben.

Ausfuhr von Flach- und Hanfstroh.

Amlich wird mitgeteilt: Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 26. September 1919 wurde bestimmt, daß die Ausfuhr von Flach- und Hanfstroh, sowie von ganz oder teilweise ausgearbeiteter Hanf- und Flachsfaser aus Baden nur mit Genehmigung der Flach- und Hanfaustelle Karlsruhe erfolgen darf. Anlaß hierzu gab die Wahrnehmung, daß die Hanf- und Flachsernte in Baden durch so. wilde Aufwäuser unter bedeutender Ueberschreitung der Höchstpreise aufgetauft und zur Vererbung nach außerbadiischen Ländern gebracht wurde. Hieraus entstand die Gefahr, daß die badiische Textilindustrie und insbesondere das Seilerhandwerk nicht mit dem dringend erforderlichen Rohmaterial versehen werden könnte. Zur Behebung dieses Mißstandes war es notwendig, die erwähnte Anordnung zu treffen.

Bei diesem Anlaß sei darauf hingewiesen, daß Flach- und Hanfstroh, Baitieren, alle Halberzeugnisse aus Baitieren bestehendes Salz- und Fertigerzeugnisse, die nach Abgabe der bisher geltenden Vorschriften auf Vorrat hergestellt sind, nach wie vor beschlagnahmt sind und daß die Flach- und Hanfsernte nur durch die von der Flach- und Hanfaustelle Karlsruhe angestellten amtlichen Aufwäuser angekauft werden darf. Jene Landwirte, die ihre Ernte zur Abfuhr bringen, haben, wie bekannt, je nach der Größe der abgeleiteten Menge Anspruch auf Leinwand, Drillich oder Seilerrosmare zu mächtigen Preisen. Von dieser Vergünstigung, die den

Landwirten die umständliche und zeitraubende Arbeit der Ausarbeitung von Flach- und Hanf erspart, ist in zahlreichen Fällen Gebrauch gemacht worden; die Abfuhrer waren mit der Rücklieferungsmare durchweg sehr zufrieden.

Vom Wetter.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe. Auf Grund land- und funktentelegraphischer Meldungen. Beobachtungen vom Dienstag, 30. September 1919, 8 Uhr morgens (M. G. S.)

Ort	Lufttemp. 1 NN mm	Temp. 0°	Wind		Wetter	Niederschlag d. Letzt. 24 St. mm
			Richtung	Stärke		
Hamburg	169,7	0	S	stark	bedeckt	1
Berlin	170,4	0	SS	—	—	—
Frankfurt a. M.	168,8	8	NO	stark	leitet	—
München	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	160,3	8	SS	stark	bedeckt	—
Wien	162,0	2	—	—	stark	—
Wien	166,2	6	SSO	stark	bedeckt	0
Paris	—	—	—	—	—	—
Brüssel	—	—	—	—	—	—
London	—	—	—	—	—	—

Beobachtungen badiischer Wetterstellen (7³⁰ morgens)

Lufttemp. 1 NN mm	Temp. 0°	Wetrigkeit	Niederschlag	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Niederschlag mm	Bemerkungen
166,0	0	11	8	NO	stark	bedeckt	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
63,0	6	6	6	SO	stark	klar	1	Rebelm. im 9-10 m

2) Luftdruck mittl.

Allgemeine Witterungsübersicht. Das englische Hochdruckgebiet ist nach ostwärts nach Mitteleuropa gezogen. Die Regenfälle hörten daher gestern überall auf; bei bedecktem Himmel liegen aber die Nachmittagsstemperaturen in der Rheinebene nur wenig über 10° (0° im hohen Schwarzwald). Heute vormittag ist bei östlichen Winden Aufklärung eingetreten. Ein neuer Luftwirbel zieht von England heran.

Wetterausichten in Baden bis Mittwoch, den 1. Oktober 1919, nachts: Bei jülicher Luftreinigung vorübergehend heiter, später Trübung, erneut Regen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Obstverforgung.

Vor kurzem hat die Badische Landwirtschaftskammer einige Wagen Apfel an die obftungrigen Bewohner Karlsruhes in Höchstmengen von 50 Pfund verkauft. Alles wünscht sehrmäßig die Wiederholung solcher Verkaufs, alles — mit Ausnahme der Obsthändler, die beim Ministerium dagegen Sturm laufen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie mit ihren Gegenverstellungen Erfolg haben und der Landwirtschaftskammer der weitere Verkauf an die Kleinverbraucher unterjagt wird.

Es wäre tief bedauerlich, wenn das berechtigte Interesse von 100.000 Verbrauchern gegenüber den Wünschen der wenigen Obsthändler hintangestellt würde. Was kann der Verkauf einiger Wagenladungen von Obst durch die Landwirtschaftskammer den Obsthändlern schaden? Der Bedarf ist so groß, daß auch die Obsthändler ihr Geschäft machen können. Durch die unmittelbare Abgabe jedoch seitens der Landwirtschaftskammer wird nicht nur die Stimmung der Bevölkerung gebessert, sondern auch eine Gegenwirkung gegen unbedingte Preissteigerung geschaffen.

Wäge die Regierung dem berechtigten Wunsch der zahlreichen Verbraucher Rechnung tragen! Ein für viele.

Gechäftliche Mitteilungen.

Auf den Sammelabfuhrverkehr wird von den Eisenbahnbehörden immer wieder hingewiesen, da die Verkehrsnot die größtmögliche Ausnutzung des Wagenmaterials erforderlich macht und viele Versender ohnedies des Bestandes eines reellen und leistungsfähigen Expeditions-Unternehmens bedürfen, um sich unnötige Verzögerungen und damit verbundenen Verzögerungen der sich fast täglich ändernden Vorschriften zu ersparen. Der ab 1. Oktober eintretende 50prozentige bahnsseitige Frachtschlag wird übrigens nennenswert durch die Ananspruchnahme der Sammelabfuhrverkehr gewidert. Es sei in diesem Sinne auf die Anträge der Firma Carl Paffen, Karlsruhe, hingewiesen.

Die neuen Post- und Telegraphengebühren, gültig ab 1. Oktober

haben wir als Eckrad auf starkem Karton mit Decke hergestellt und zum Verkauf in unserer Geschätsstelle, Ritterstr. 1, aufgelegt. Preis 20 Pfg.

WOTAN
gasgefüllt
Das reinweiße Licht

Aus dem Stadtlebe.

Kohlenversorgung. Das Stadt Nachrichtenamt teilt mit: Das Stadt Brennstoßamt und die Kohlenhandlungen werden täglich mit Vorrufen wegen unzureichender Lieferung überhäuft. Aber weder das Brennstoßamt, noch die Kohlenhandlungen tragen hieran irgend eine Schuld, denn die Anlieferungen sind so gering, daß heute noch nicht einmal die Hälfte der vom Reichskommissar zur Lieferung für den Monat Juni ausgegebenen Hausbrandbezugsscheine beliefert sind. Es sind bis jetzt über 18 000 Tonnen zurückständig. Voraussichtlich wird es kaum möglich sein, die feiner Zeit angelegten gefürzten Monatsmengen von 2 und 3 Zentner zur Anlieferung zu bringen, ebensowenig können Nachlieferungen stattfinden. Die Forderung von bestimmten Sorten Kohlen sollte unbedingt unterbleiben, da nur das Abgegeben werden kann, was herangebracht wird. Unmöglich kann den sich täglich häufenden Anträgen auf Erhöhung der Bedarfsmengen entsprochen werden. Das Brennstoßamt ist unabhängig bemüht, für eine möglichst gleichmäßige und gerechte Verteilung der verfügbaren Mengen an Brennstoffen Sorge zu tragen. Das Substitut kann das Brennstoßamt hierin wirksam unterstützen, indem es beobachtete Mißstände und Unregelmäßigkeiten zur Anzeige bringt, denen unmissverständlich nachgegangen werden wird.

Au Sans Thomas 80. Geburtstags wird uns von autändiger Stelle mitgeteilt: Das Ministerium des Innern und Unterrichts hatte zur Feier des 80. Geburtstages von Professor Dr. Sans Thomas eine Festausführung von Mozarts „Rauberflöte“ mit einem kurzen Vorbruch zur Feier und die Veranstaltung eines Sinfoniekonzerts (am 1. und 2. Oktober) in Anwesenheit des Künstlers geplant. Professor Sans Thomas hat jedoch, da er ausreicht unvöllig sei, abeten, von beiden Veranstaltungen abzusehen.

Die Gerüststätten des sog. Soffeuerhauses (1. Kompagnie), die Eigentum der Zivilisten waren, der 1. Kompagnie jedoch zur Verfügung überlassen waren, sind nun durch Kauf an die Stadtverwaltung übergegangen. Die Stadt besitzt nun zwei eigene

Dampfmaschinen; demgemäß liegt nun auch der Stadtverwaltung die Unterhaltung des sog. Soffeuerhauses und der Gerüststätten ob, was sehr zu begrüßen ist, denn es gab früher ab und zu Kompetenzstreitigkeiten.

Geschäftsinhabern. 25 Jahre sind am 1. Oktober verfloßen, daß Herr Eugen v. Steffelin die amtliche Güterbefähiger der Badischen Staatsbahnen in Karlsruhe übernommen hat. — Durch rastlosen Fleiß, nie ermüdende Laßtadt und selbstverleibtes Handeln gelang es Herrn v. Steffelin, seine Firma durch Anlieferung einer Expedition- und Möbeltransport-Abteilung zur heutigen Größe zu entfalten. Ein sehr bedeutender Fuhr- und Waarenpark, verschiedene modern eingerichtete eigene Lagerhäuser und wohl geschultes Personal haben der Firma zur Seite. Weit über die Grenzen des Reiches hinaus geht der gute Ruf des ansehnlichen Unternehmens. — Als der Senior-Chef der Firma, dem sicher an diesem Gedenktage von allen Seiten sehr zahlreiche Glückwünsche zugehen, noch viele Jahre das weitere Emporblühen seiner Gründung miterleben.

Geschäftsverlegung. Das Spezialgeschäft der Installations- und Beleuchtungsbranche Karl Schwarz wurde von Kaiserstraße 150 nach Kaiserstraße 156 verlegt. (Siehe die Anzeige.)

Der „Verein der Büro- und Kaufmannsbeamten beim direkten Steuerwesen“ hielt am Sonntag im „Goldenen Adler“ hier eine gut besuchte Landesversammlung ab. Als wichtigster Punkt stand die Übernahme der badischen Finanzverwaltung durch das Reich auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende Weise über die in Berlin mit der Reichsregierung gepflogenen Verhandlungen wegen Übernahme der Beamten in den Reichsdienst. Bemerkenswert ist dabei, daß die Reichsregierung gewillt ist, den Forderungen der Beamtenchaft weitgehend entgegen zu kommen. Die Versammlung nahm einen harmonischen Verlauf.

Die Ziviliangestellten bei den Militärbehörden haben in letzter Zeit die Öffentlichkeit stark in Anspruch genommen wegen der in ihren Kreisen herorgetretenen Beunruhigungen durch befürchtete Massenliquidationen. Der Deutschnationale Handlungs-

zähligen-Verband hat sich entschieden gegen die herbertretene Absicht dieser Massenliquidationen geäußert und gestiftet auf seine reichen Mandate von allen Orten des Landes beim Kriegsministerium erwirkt, daß auf dem Wege der Verfügung angesetzt wurde, daß diese Massenliquidationen der Ziviliangestellten unzulässig sind. Liquidationen sind nur im Rahmen bestimmter Richtlinien und mit Genehmigung der Angestelltenauschüsse zulässig. Auf Veranlassung des Verbandes hat beim Kriegsministerium eine gemeinsame Konferenz aller Interessierten stattgefunden, die die Stellung der Ziviliangestellten für die nächste Zeit sichert und die Ursachen zur Beunruhigung beseitigt. In dieser Sitzung ist auch der Antrag des D.S.V. auf Ausschluss einer einmaligen Wirtschaftsbeteiligung am Beschluß erhoben worden.

Selbstmord. Ein Dienstmädchen aus Unabingen hat sich gestern nachmittags in selbstmörderischer Absicht auf dem Ganerferste ein Haus der Abenteurer in einem Anfall von Schwermut vom 3. Stock in den Hof gestürzt und ist tot liegen geblieben.

Verhaftet wurden: ein Tagelöhner aus Reinen, ein Kaufmann von hier wegen Diebstahls, sowie eine Arbeiterin von Gröbningen wegen Betrugs.

Veranstaltungen.

Der Gewerkschaftsbund der Anzeigler wird uns gefachrieben: Der Gewerkschaftsbund der Anzeigler ist gebildet und die Ortsgruppe Karlsruhe am Donnerstag, den 25. September ins Leben gerufen worden. Im G. d. A. sind folgende großen Verbände mitangegliedert: Deutscher Anzeigler-Bund; Kaufmännischer Verein von 1858; Verband Deutscher Handlungsgehilfen; Verein Deutscher Kaufleute. Dieser Zusammenschluss soll der erste Schritt zur Verschmelzung zum Einheitsverband sein, der alle Anzeiglerverbände umfassen wird, die gewillt sind, in erster Linie ausübende Standesarbeit im Interesse der Anzeigler zu leisten, ohne sich dabei nach irgend einer Richtung hin voreingenommen zu zeigen. Die erste große öffentliche Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe des G. d. A. findet am Donnerstagabend im Sorenon-Saal III, Waldstraße, statt. Es steht eine äußerst wichtige und interessante Tagesordnung zur Verhandlung. (S. d. Anzeige.)

Colosseum. Heute Mittwoch beginnt ein vollständiges neues Sensations-Sozialitäten-Programm. Die Vorstellungen beginnen pünktlich 8 Uhr. Vorverkauf 10 bis 11 Uhr an der Colosseumkassa. (Man beachte die Anzeige.)

Reise- und Spielpläne. Die Spielpläne in der Zeit vom 1. bis 8. Oktober 1919 lauten: Waldstraße: „Liebe und Leben“, 4 Akte; Denny Kortin in dem Lustspiel „Der Schatz mit dem Schwan“. — Schillerstraße: „Saba“, ein erotisches Schauspiel; „Tandem“ oder „Das Gerücht“, Schauspiel. — Kaiserstraße: „Die Feinde des Fürsten Ferrarini“, Schauspiel in 4 Akten. Ein Detektivdrama „Wenn Gräber sich öffnen...“!

Kaffee Bauer. Die unter Leitung des Fabrikmeisters Bauer stehende Kausabelle spielt jetzt täglich auch nachmittags. Heute Mittwoch findet ein Sonderkonzert statt. (Siehe die Anzeige.)

Standesbuch-Ausgabe.

Geblühungen. 30. Sept.: Albert Zimmermann von hier, Straßenbahn-Wagenführer hier, mit Anna Jooß von hier; Ludwig Böhm von hier, Revierförster hier, mit Frieda Sinf von hier; Otto Sauer von hier, Bauer in Waldenroth, mit Elisabeth Sauer von Waldenroth; Karl Franz von Neuhof, Straßenbahnschaffner hier, mit Maria Böhm von hier; Otto Seimüller von Gröbningen, Bahnarzt alda, mit Gertrud Mademacher von Berlin; Friedrich Ritt von St. Blasien, Lokführer hier, mit Marie Schreiber Bwe, von Gießen; August Antekharz von Gröbningen, Willkürbaude hier, mit Friederike Antekharz von Gröbningen (Wirt); Oswald Karth von hier, Hilfskassenschafter hier, mit Avollonia Koroll Bwe, von Wingen.

Eheschließungen. 28. Sept.: Mina Friebeborn, Dienstmädchen, alda, alt 29 Jahre. — 29. Sept.: Gertrud, alt 21 Jahre, Vater G. Weidner, Flechtmeister; Elisabeth, alt 3 Jahre, Vater Friedrich Spanghel, Eisenbahn-Unteroffizier; Meinhard Schille, Wirt, alda, alt 66 Jahre.

Beerdigungen. 28. Sept.: Minna Friebeborn, Dienstmädchen, alda, alt 29 Jahre. — 29. Sept.: Gertrud, alt 21 Jahre, Vater G. Weidner, Flechtmeister; Elisabeth, alt 3 Jahre, Vater Friedrich Spanghel, Eisenbahn-Unteroffizier; Meinhard Schille, Wirt, alda, alt 66 Jahre. — 30. Sept.: Minna Friebeborn, Dienstmädchen, alda, alt 29 Jahre. — 30. Sept.: Gertrud, alt 21 Jahre, Vater G. Weidner, Flechtmeister; Elisabeth, alt 3 Jahre, Vater Friedrich Spanghel, Eisenbahn-Unteroffizier; Meinhard Schille, Wirt, alda, alt 66 Jahre.

Pfannkuch & Co. Zigaretten, Kippered-heringe, Frühjahrs-heringe, Pfannkuch & Co. Zwetschggen

versendet per Nachnahme. Körbe sind b. Bestellung mitzuführen. L. Weipert, Obstsch. 101 (Haben), Bahnhofsstation Hof-Markt.

Verloren in Gegend. Verloren ein Silbernes Armband (8 Reiten, geschliffen M. W.) am 29. vorm. Gegen Belohnung abzugeben bei W. B. Schneiderstr. 22 III. Verloren ein Manichettentopf aus Porzellan, mit 11. Werte in blauem Ring. Gegen Belohnung abzugeben in Sandbühl.

Regenkleid verloren. Absau. Säbrinastr. 20. 3. St. neu. Belohnung. Verloren fr. Anaben-Beltraagen in d. Schalterraum der Ortskrankenkasse. Montag morg. zw. 7-10 U. Der abgel. Wind. w. geb. den. gen. a. Bel. abgab. b. Gaden. 6. Vellinastr. 49. V. Gefunden ein gold. Armband. Abzuholen bei Schmitt, Stadelstraße 12. 1. St.

Pfannkuch & Co. Einmach-Gläser mit Ring in allen Größen sehr preiswert empfohlen

Damen-Konfektion Täglich Eingang von Neuheiten für Herbst und Winter. Große Auswahl. Gute Stoffe. Frau M. Eisenhardt Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Rucksäcke nur selbstgefertigte prima Ware, hat abzugeben M. Oswald, Sattlerei, Karlsruhe Schützenstraße 42.

Kunststofferei und beschneidert. für kunstvolles oder ungeschliffenes Einlegen und Stopfen von Hüften, Brandlöchern, Mottenfraß etc. an Herren- und Damenkleidern, Gardinen, Schirmen, Mägen (Panama) Teppichen usw. Sammelstelle Karlsruhe Schuler, Kaiserstraße 55 d.

Das ganze Jahr hindurch! Puppen und Ersatzteile Karlsruher Puppen-Klinik H. Bieler Kaiserstraße 223 zwischen Douglas- und Hirschstraße. Rabattmarken. Korb-Möbel empfohlen in reichster Auswahl zu bill. Preisen! J. Heß, Kaiserstr. 123.

Lichtheilanstalt Frau W. Hanousek (vom Arzt ausgebildet), Amalienstraße 53, 2 Tr. Behandlung von chron. Frauenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Rheumatismus in jeglicher Form, Gicht, deformierende Gelenkentzündung, Arterienverkalkung, Blatarmut und Bleichsucht, Neuralgien, besonders Ischias, Neurasthenie, sowie alle Erschöpfungs- und Schwächezustände, künstliche Höhen- und elektr. Vierzellenbäder, Vibrations-Massage.

Blaufelchen und Karpfen frisch eingetroffen bei Herm. Munding Kaiserstraße 110. Fernruf 5542.

Geschäftsveränderung. Wir machen hiermit die höfliche Mitteilung, daß wir am 1. Oktober d. Js. das faustlich erworbene Gasthaus 3. grünen Hof in Durlach übernehmen werden und bitten das uns bisher in so reichlichem Maße in unserem selbstberiegen Geschäft, Wirtschaft zum Gumbrius entgegengebracht Vertrauen auch auf unser neues Unternehmen übertragen zu wollen, das wir durch Verabreichung von fr. Bräu-Bier, reinem, gut geschliffenem Wein und nur guter, kalter u. warmer Speisen, der jeglichen Zeit entsprechend, zu erhalten suchen werden Karl Balzer und Frau.

Alles Ungeziefer wird völlig ausgerottet durch Kammerjäcker W. W. nach 24jähriger Praxis hergestellt, unschädlich für wirtende Bestenstände! „Ninitin“, „Dalmatin“, „Mortisol“. Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch den Generalvertreter Kupper & Querengässer, Rannheim, Kleine Merselstr. 1.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Einem geehrten Publikum von Durlach, Karlsruhe und Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich die Festhalle Durlach käuflich erworben habe und ab 1. Oktober ds. Js. das Geschäft selbst übernehmen werde. Mein Bestreben wird sein, durch gute Biere, reine Weine und zeitgemäße Küche die Achtung meiner Gäste zu erwerben. Besonders empfehle ich einen guten Mittag- und Abendtisch. Hochachtungsvoll Franz Wackershauser u. Frau.

Bilanz-Aufstellung und Revisionen Beschaffung von Teilhabern Steuerberatungen Vertrauensarbeiten kaufm. Natur übernimmt H. B. Wörner, beidseitig kaufm. Sachverständiger, Telefon 3024, Karlsruhe, Akademiestraße 13.

Zu Treibjagden empfehle ich: Jagdeinladungstarken ferner zur Viehschlag: Hirschkruse aus Muschel und alle anderen Modelle Repetierbüchsen auch mit Fernrohren. Reinhold Andrée (Inh. W. Demand) Karlsruhe, Waldstraße 4. Tanzlehr-Institut Stefan Spitz Schillerstraße 12 Zu den demnächst beginnenden Kurien erbitte gefl. Anmeldungen Körnerstraße 10 und zur Goethehalle, Goethestraße 4.

Umfassonieren aller Sorten Damen- u. Herren-Hüte übernimmt bei schnellster Lieferung Mittelbadische Hutfabrik, Schneider & Hanselmann, Karlsruhe, Kriegstr. 70, nächst Ruppurrerstr.

Sämtliche Schulen und Unterrichtswerke für alle Konservatorien und Musikschulen in den besten Ausgaben auf Lager. Fritz Müller Musikalienhandlung, Musikinstrumente Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, Telefon 388.

„Jueg“, Internationale Gr. u. Importgesellschaft m. b. H., Karlsruhe i. B. Kriegstr. 116. Unsere vornehmste Aufgabe wird die Musikhör vorzugsweise badischer Fabrikate sein und bitten wir Hersteller um Angebote.

Obstlieferung. Äpfel, Birnen, Zwetschggen, jedes gewünschte Quantum täglich verhandelt bei M. S. Rimmelpacher Obstgroßhandlung Muggensturm bei Rastatt. Fernruf Amt Rastatt 507. Für Wiederverkäufer nützliche Gelegenheiten.

Tanz-Unterricht. Zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich von meinem Sommer-Engagement Berlin zurück bin und ab Oktober mit den Kurien wieder beginne. Wache besonders auf die neuesten Tänze „Jazz“ usw. aufmerksam. Gefl. Anmeldungen Kronenstraße 10, part. im Schreibbüro. Hochachtungsvoll Alfred Trautmann Operettensänger und Berufsanzeiger.

Unterricht. Energetischer Lehrer, Primaner od. Sekundar für neuinhabende Klassen zur Beauftragung der Schularbeit, gefl. Angebote unter Nr. 4712 ins Tagblattbüro erbit.

Tanzlehrinstitut Großtopf, Gerrenstraße 33. Zu den beginnenden Kurien werden noch Herren-Anmeldungen erbeten.

Pfannkuch & Co. Einmach-Gläser mit Ring in allen Größen sehr preiswert empfohlen

Lichtheilanstalt Frau W. Hanousek (vom Arzt ausgebildet), Amalienstraße 53, 2 Tr. Behandlung von chron. Frauenleiden, Stoffwechselkrankheiten, Rheumatismus in jeglicher Form, Gicht, deformierende Gelenkentzündung, Arterienverkalkung, Blatarmut und Bleichsucht, Neuralgien, besonders Ischias, Neurasthenie, sowie alle Erschöpfungs- und Schwächezustände, künstliche Höhen- und elektr. Vierzellenbäder, Vibrations-Massage.

Alles Ungeziefer wird völlig ausgerottet durch Kammerjäcker W. W. nach 24jähriger Praxis hergestellt, unschädlich für wirtende Bestenstände! „Ninitin“, „Dalmatin“, „Mortisol“. Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch den Generalvertreter Kupper & Querengässer, Rannheim, Kleine Merselstr. 1.

Zu den demnächst beginnenden Kurien erbitte gefl. Anmeldungen Körnerstraße 10 und zur Goethehalle, Goethestraße 4.

Obstlieferung. Äpfel, Birnen, Zwetschggen, jedes gewünschte Quantum täglich verhandelt bei M. S. Rimmelpacher Obstgroßhandlung Muggensturm bei Rastatt. Fernruf Amt Rastatt 507. Für Wiederverkäufer nützliche Gelegenheiten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Wachstum der mit einer Wirtsebene Artikel in nur unter Quellenangabe gestattet.)

Die Frankfurter Börse im September.

(Eigener Bericht.)

r. Frankfurt a. M., 30. Sept.

Der rückwärtigen die Entwicklung des Börsengeschäftes im September betrachtet, mußte den Eindruck gewinnen, daß Deutschland nicht ein herabgesetztes Land, sondern ein in hohem Maße lebender Staat sei, eine solche Kaufkraft hat auf den meisten Märkten in der Erde die erste Stelle.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Durch den erweiterten amtlichen Börsenverkehr konnte man ein lebhafteres Geschäft für festverzinsliche Werte. Das Interesse für diese Werte hat sich durch die überaus lebendige Belebung der Börse angeregt der Verkehr ist, läßt sich daraus ersehen, daß für eine Anzahl der vorübergehend notierten Anleihen, wie z. B. für bayerische Staatsanleihen, Anleihen reichlich ungenutzte und fällige Anleihen zum Verkauf keine variablen Kurse festgesetzt werden konnten.

Der Markt der deutschen Anleihen hat sich noch in ruhigen Bahnen bewegt, doch sind im Laufe des Monats Kursbesserungen erzielt worden. Nur Kriegsanleihe ging unter Schwankungen von 79 auf 77 zurück.

Auf dem Rentenmarkt sind die Umsätze lebhafter geworden und die angelegte Bewegung machte unter dem Einfluß der andauernden großen Ausdehnung des Bau- und Vorkriegsgeschäftes weitere Fortschritte. Es wurden für die führenden Berliner Großbanken ansehnliche Kurssteigerungen erzielt. Auch Volksbanken, wie Metallbank, Deutsche Effektenbank, Frankfurter Bank, lagen fest.

Was die übrigen Märkte betrifft, so zeigte sich eine Steigerung der meisten Industriewerte. Die Nachfrage nach einzelnen Spezialpapieren war zeitweise groß, und es kam vielfach vor, daß selbst zu erhöhten Kursen kein Material zur Verfügung kam.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln. Die Angelegenheit der deutschen Wirtsebene hat sich im September nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Breite abzuwickeln.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 30. Sept. Nach Verknüpfung der anfänglichen Geschäftstille belebte sich das Geschäft für Effekten, Ausland und teilsweise Elektrowerte.

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 30. Sept.

Das Geschäft an der Börse blieb noch immer lebhaft, nur wechselten die verschiedenen Papiere. Heute waren es zunächst Auslandstaktien, die durch regere Umsetzbarkeit aufstiegen.

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with 2 columns: Name of stock and price. Includes entries like Badische Bank, Darmst. Bank, Deutsche Bank, Dresd. Bank, etc.

Der Betriebsverlust der Vereinigten Königs- und Laurahütte.

(Eigener Drahtbericht.) Der Geschäftsablauf der Vereinigten Königs- und Laurahütte für 1918 und 1919 ergibt einen Betriebsverlust von 6 400 556 M unter Einwirkung der ableidlich bestimmten Abdrückungen von 4 333 935 betriebl. der Gesamtverlust 10 824 491, der aus den finanziellen Mitteln der Gesellschaft abgedeckt werden soll.

Warenmarkt.

Basel, 29. Sept. Am heutigen Schweinemarkt wurden aufzuführen 384 Ferkel und 6 Rinderfärschlinge aus den Amtsbezirken Achern, Bühl, Baden und Rastatt. Verkauf wurden 384 Ferkel und 6 Rinderfärschlinge in die Amtsbezirke Achern, Bühl, Baden, Rastatt, Schönenbrunn und Mannheim.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer etc.

besichtigen wir vollständig mittels unsrer noch nie versagten Spezialmittel, selbst da, wo schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt waren.

Danksagung.

Allen, welche uns beim Hinscheiden unserer unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Pflegemutter und Tante

Frau Johanna Eckert Witwe geb. Thoma

so wohlthuende Beweise aufrichtiger Anteilnahme gaben, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für die erhebenden Worte an der Bahre der lieben Entschlafenen.

Karlsruhe, den 30. September 1919.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Hans Riegler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des herben Verlustes meines lieben Gatten

August Schailer Privatier

für die Begleitung zur Bestattung und die schönen Kranzspenden sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die liebevolle Pflege der Schwestern und Krankenwärter des neuen Vincentiushauses sowie den Herren Behring, Schwert und Wörner für den ehrenvollen Nachruf.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Kath. Schailer, Witwe geb. Rathgeber.

DanielsKonfektionshaus

Fernsprecher 1846 - Wilhelmstraße 34.

- Jackenkleider, flotte Formen Mk. 78.— an
Herbst- u. Winterpaletots in guten Stoffen Mk. 55.— an
Regenmäntel Mk. 95.— an Kostümröcke Mk. 25.— an
Sportjacken Mk. 75.— an Sportblusen Mk. 25.— an
Seiden-, Tüll-, Chiffon-, Voile- und Woll-Blusen
Seidenmäntel, Seidenkleider
Kinderkleider und Kindermäntel in allen Größen
Keine Ladenspesen. Reelle Bedienung.

Hauskunst

Brandmalerei, Kerbschnitt, Tarsu, Samt-, Glanzbrand, Tiefbrand, Metallplastik, Laubsäge- und Ziermalerei etc.

Karbid- (Beagid) Apparate

In unbedenklicher Verwendbarkeit für leuchtende Art Hart- und Weichlötlungen (Aufg. Schweißung) Zubehörteile in allen erford. tücht. Ausführungen. Brenner u. Löffelbohrer

Georg Hauser, Karlsruhe, Rappurterstr. 29c.

Oskar Decker

Perückenmacher und Damen-Frisier-Geschäft Kaiserstr. 32. Tel. 1363.

Die Bestattung des

Stadtrats und Buchdruckereibesitzers Karl Bonning

findet am Donnerstag, den 2. Oktober, mittags 12 Uhr und nicht, wie in der Todesanzeige stand, um 10 Uhr statt.

Haarpfängen

werden zur Reparatur angenommen. Und empfehle gleichzeitig große Auswahl in Haarpfängen, Haarschneidern, Haarschneidern und Haarschneidern.

Seifenhaus Wenz

Wassertrake 24. Sie rauchen zu viel? "Maugetrost" Tabletten (gel. gel.) ermittel, das Rauchen ganz ab, teilweise ermittel, Unschädlich! 1 Schachtel 4.20 - 6 Schachteln 21.00 - fr. Karol. Verh. 410, Hamburg 25 E. 55.

Dchwerhörigkeit,

Ohrgeräusch, nervös, Ohrschmerz, erbit man Kostent. Auskult. über ein, vielbew. Hörtrümmel, Lautschall, Hören und unsichtbar zu tragen. Pat. Oesch. Versandn. Modika 23b München 50.7

Verschiedenes

An ant. bühnenmäßig mittags- u. Abendsitz können noch einige Herzen teilnehmen: Seminarstr. 7, part. 20. Mart

able für Nachweis von Besessenen für Karlsruher zum Schützpreis. Anzeigebote um. Nr. 4691 ins Fachblatt für erbet.

Es ist rassem,

die ältesten Welse, sowie Welle zur Verarbeitung zu geben bei billiger Berechnung und prompter Lieferung. Douglasstr. 32. Ede Akademie.

Mis Maffeurin

kräftig angeblich nach der Welle. Anbündel, empfindlich. Frau M. Eber. Gerrenstraße 22. Rastatt. u. Bräulein 1851.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete Schützenstr. 38 mein heute Geschäft in Drechslerwaren u. empfehle zu realen Preisen

Regenschirme, Stöcke, Pfeifen aller Art

Reparaturen prompt u. billigst Franz Dornheim Drechslermeister.

Tafel-Äpfel

feines Lagerobst ist heute bei mir eingetroffen und kommt von Mittwoch an die ganze Woche in Karlsruhe, Friedrichstr. 23 (Karlsgräf. Palais) von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags zum Verkauf. Das bei A. Schwall vorbestellte Obst kommt ebenfalls daselbst zur Ausgabe. Körbe sind mitzubringen. Obst kann ins Haus geliefert werden.

J. Kapferer.



Gerade bei Regenwetter machen sich die Vorzüge von Dr. Gunters Oelwachsdepotz Nigrin bemerkbar. Sparbarer Gebrauch, nicht abfärbend und sonstige Eigenschaften, die der vielfach angepriesenen Wasserwaare fehlen. Kleiner Hersteller: Carl Gunters, Göttingen (Stdt.).

Von der Reise zurück! Dr. med. Walter Scholz Facharzt für Lungenkrankheiten Westendstr. 54. Teleph. 833. Sprechstunde: Vormittags 1/11-1/1 Nachmittags nach tel. Anmeldung. Privatwohnung: Wendstraße 7. Telephon 2282.

Dr. Mayerle Facharzt für Magen- u. Darmkrankheiten von der Reise zurück.

Tafel-Äpfel feines Lagerobst ist heute bei mir eingetroffen und kommt von Mittwoch an die ganze Woche in Karlsruhe, Friedrichstr. 23 (Karlsgräf. Palais) von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags zum Verkauf. Das bei A. Schwall vorbestellte Obst kommt ebenfalls daselbst zur Ausgabe. Körbe sind mitzubringen. Obst kann ins Haus geliefert werden.

J. Kapferer.

Gesundheits-Kurse.

Hiermit spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für das mir von den zahlreichen Teilnehmern entgegengebrachte Vertrauen und mache nochmals auf den heutigen Beginn der „Gesundheitskurse“ — von 6 bis 7 Uhr für Damen und von 7 bis 8 Uhr für Herren im Nebenzimmer des Reformrestaurants Kaiserstraße 56 — aufmerksam.
Psycho-Physiker V. H. Fuchs.

Palast-Lichtspiele.

Herrenstraße 11 Telephon 2502

Nur 3 Tage!
Des Prokurators Tochter
Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Ria Witt.

Die Wette um eine Seele

Tragödie in 5 Abteilungen.
Hauptdarstellerin:
Johanna Zimmermann
vom Metropol-Theater Berlin.

Künstler-Orchester

Luxeum.

Des großen Erfolges wegen bis einschl. Freitag verlängert.

Erstaufführung

des neuesten Filmwerkes der Königin der Filmkunst, der beliebten Künstlerin



Henny Porten

die als Hauptdarstellerin in dem reizenden vieraktigen Liebespiel

Die beiden Gatten der Frau Ruth

wiederm Proben ihres glänzenden Könnens gibt.

Diese Meisterschöpfung der beliebten **Henny Porten** ist das beste Lustspiel, das je von ihr gezeigt wurde, Handlung, Darstellung und Ausstattung sind hervorragend. Dieses Prachtwerk, das mit Recht ein Meisterwerk der deutschen Filmkunst genannt werden darf, wird die Beliebtheit der Künstlerin aufs neue beweisen.

Der 1. Film der Henny Porten-Serie 19/20.

Der große u. spannende Sensationsfilm Verlorene Existenzen.

Detektivdrama in 4 Akten.

In der Hauptrolle:
Sensationschauspielerin **Carmen Cartillieri.**
Spannende Handlung! Sensationelle Tricks!
Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Künstler-Kapelle.

Eintrachtsaal, Karlsruhe
Mittwoch, d. 8. Okt., abends 1/2 8 Uhr
Kammermusik-Abend
des
Karlsru. Streichquartetts

Karten zu M. 6.60, 5.50, 4.40, 3.30 in der Musikalienhandlung **Fritz Müller**, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, sowie an der Abendkasse.

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch, 8 Uhr abends

Großes Sonderkonzert

Leitung: Kapellmeister Hans Bauer.

Programm.

- San Lorenzo, Marsch Silva
- Juristen-Ball-Tänze, Walzer Strauß
- Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte“ Mozart
- Die Nacht, Romanze Rubinstein
- Fantasia a. d. Op. „Laurelia Borgia“ Donizetti
- Ballettstanz Beriot

Pause.

- Romantische Ouverture Keler-Bela
- Fiora-Bella, Walzer nach Motiven der gleichnamigen Operette Cuvillier
- Calro, Intermezzo Powell
- Waldnähe, Valse lente Ertl
- Potpouri a. d. Op. „Der Zigeunerbaron“ Strauß
- Ernst-August-Marsch Blankenburg.

Ab heute Mittwoch
Täglich
Nachmittags-Konzert.

Colosseum

Das Sensations-Spezialitäten-Programm

Vom 1. bis mit 15. Oktober.
Täglich abends 8 Uhr.

Paula u. Paulus
Musikal-Akt, Banjo-Virtuosen.

Marga Behrwall und Partner
die Todespromenade.

Metz und Metz
kom. Geschicklichkeitsspiele.

Hermann Strebels
beliebter süddeutscher Humorist.

Spieß u. Geo
Varieté-Parodisten.

Lisi Groß
Humoristische Vortragskünstlerin.

Silacara
Tanz-Attraktion.

2 Borchardts 2
Doppelreiß-Combinationsakt.

Colosseumkasse täglich von 11—12^{1/2} Uhr geöffnet.

Elsaß-Lothringer

treffen sich im

„Metropol“

Kaiserstr. 25, gegenüber d. Hochschule.
Bekannte bürgerliche gute Küche, bestgepflegte Weine, ff. Fürstenberg und Paulanerbräu.

KARL KLEIN
langjähr. „Alter Schloß Wirt“ Straßburg.
Telephon 5488.

Badisches Landestheater.

Mittwoch, den 1. Oktober 1919.

Zum erstenmal:

Adam, Eva und die Schlange.

Komödie in 3 Akten von Paul Eger.
Anfang 7 Uhr. Mk. 4.50 Ende 1/2 10 Uhr.



Karlsruher Liederkreis E. V.

Samstag, den 4. ds. Mts., abends 8 Uhr, in den Sälen der „Eintracht“

Familienabend

mit Musik- und Gesangsvorträgen und daran anschließendem **Tanz.**
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu höflichst ein. Die Mitgliedskarten sind am Saaleingang vorzulegen. Neue Mitgliedskarten und Karten für einzuführende Herren werden am Donnerstag, den 2. Okt., nachmittags 2—4 Uhr, im Vereinslokal (Klapphorn) abgegeben.
Der Vorstand.

Karlsruhe Meßplatz.

Zirkus Hermann Althoff

Ab heute:

Neues Programm!
Franklin-Standard
Die lebenden Gummibälle.

Tinn-Loo

Japanische Lackmalerei u. Chinesische Kunstschützen
sowie das übrige Attraktionsprogramm.

Sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten.

Vorverkauf: Zigarrenhaus Herm. Meyle am Marktplatz und Zirkuskasse.

Welt-Kino

Kaiserstraße 133.

Mittwoch, 1. bis Freitag, 3. Oktober 1919.
Wildwest! Wildwest!

Die Uhr als Lebensretter

Außerst spannender Wildwestschlager.

Tollkühne Reiter Szenen, Verfolgungen, Ueberfälle und die erbitterten Kämpfe halten den Beschauer in steter Spannung.

Amerikaner! Sensation! Amerikaner!

Unter der Peitsche des Irrsinns

Außer anderen packenden Momenten, zeigt der Film einen aufregenden Kampf mit dem irrsinnigen Heizer auf einer Lokomotive in voller Fahrt!

Detektivschlager! Detektivschlager!

Die Hochzeitsnacht.

Detektivschlager in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Lissy Krüger und Ludwig Andersen.

Wenn Plätze frei, als Einlage!

Lustspiel! Lustspiel!

Das Millionenerbe.

Urgelungenes Lustspiel in 3 Akten.

Residenz-Lichtspiele

Programm vom 1. bis 3. Oktober 1919.

Waldstraße 30

Schillerstr. 22

Kaiserstraße 5

Zwei Welten

Schauspiel in 5 Akten
von Fritz Prochnowski,
Sekretär des deutschen Flottenvereins.

In den Hauptrollen:

Grete Weixler
und
Max Ruhbeck

Henny Porten

in dem köstlichen Lustspiel

Der Schirm mit dem Schwan.

Sadja

Ein exotisches Schauspiel in 4 Akten mit der beliebtesten Schauspielerin

Eva May

Das

Gerücht

Schauspiel in 4 Akten

Bruno Kastner

Käthe Haak
Olga Engel
sind in den Hauptrollen tätig.

Maria Fein

in dem hervorragenden Schauspiel

Die Feste des Fürsten Ferrari
4 Akte.

Wenn Gräber sich öffnen...

Drama in 4 Akten von

Adolf Gärtner.

Bad. Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.
Donnerstag, den 2. Okt. 1919
Vereinsabend
im
Montinger,
Konkordiansaal.
Tel. 1321. Tel. 1321.
Für die **Karlsruher Lebensversicherung** auf Gegenseitigkeit vorm. Allgem. Versorgungsanstalt den **Deutschen Phönix** (Feuer, Einbruchdiebstahl, Mietverlust u. Wasserleitungsschäden)
Schweizerische Unfallversicherungs-A.-G. in Winterthur
Unfall-, Haftpflicht-, Kautionsversicherung für Prinzipale und Angestellte.
Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg (Glas) **Mannheimer**
Versicherungsgesellschaft (Transport-, Auto-Kasko- und Reisegepäck-Versicherung)
vermittelt Versicherungsabschlüsse u. erteilt kostenfreie Auskunft.
Ludw. Ziegler
General-Agent
Westendstr. 14.
Untergehen und stille Mitarbeiter gesucht.

MESSING- u. KAUTSCHUK-STEMPEL- SIEGEL-SCHILDER- GRAVIRUNGEN- ALLER ART.
Bettmässen
Abhilfe sofort.
Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst.
MERKUR-VERSAND
München 23 r, Neureutherstr. 13.